

[Read and download] Die Moldau im Schrank

## Die Moldau im Schrank

Von Nina Maria Marewski

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #272968 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-04Erscheinungsdatum: 2015-12-04File Name: B018XNZE2O | File size: 77.Mb

**Von Nina Maria Marewski : Die Moldau im Schrank** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Moldau im Schrank:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was wre wenn?Von Susanne K. (Literaturschock.de / Leserunden.de)"Hast du jemals wissen wollen, was aus deinem Leben geworden wre, wenn du dich an einem wichtigen Punkt fr etwas anderes entschieden httest?"Klar, diese Frage stellt sich jeder einmal."Der kleine Mitja wehst bei seiner lieblosen Mutter auf, die sich in der eigenen Wohnung prostituiert. Immer wieder muss er sich aus einer versteckten Nische mit anhren, wie sie des Nachts Mnner empfngt. Als ein Freier zu brutal wird und sie schwer verletzt, ist es an Mitja, sich um seine Mutter "zu kmmern", was ihn schlielich in Pflegeheim bringt, in dem man nicht weniger gefhllos mit ihm umgeht. Jahre spter wurde aus ihm ein gutaussehender, erfolgreicher Mann - und ein Serienmrder. Helena ist eigentlich glcklich mit ihrem Leben. Sie hat

einen Mann und liebe Kinder. Alles könnte wunderbar sein, würde sie nicht durch Zufall den Zugang in eine Parallelwelt entdecken. Eine Welt, in der sie frei und ungebunden einem Leben als erfolgreiche Künstlerin entgegen strebt. Das Gedankenspiel "Was wäre wenn ...?" fasziniert sie immer mehr und schließlich kreuzen sich Helenas Wege mit Markus - der früher auch Mitja genannt wurde. "Die Moldau im Schrank" wurde 2012 mit dem Seraph in der Kategorie "Bestes Debut" ausgezeichnet - zu recht, wie ich finde. Die Geschichte nahm mich von Anfang an gefangen und ich verzeihe der Autorin sogar vereinzelt eingestreute Anglizismen. In der Geschichte liegt eine poetische Kraft, wie sie mir in der letzten Zeit leider nur selten in Neuerscheinungen begegnet ist. Das Wesen der Grenzgänger basiert rein auf ihrer Fähigkeit, zwischen den Welten zu wandern. Sie können dies nur als Beobachter tun und nicht steuernd eingreifen, um ihre parallelen Existenzen zu beeinflussen. So fühlt sich Helena auch hilflos, als sie entdeckt, dass sich ihr anderes Ich in einen Serienmörder verliebt. Das Buch ist voller wunderbarer Zitate und Lebensweisheiten, die so unaufdringlich daher kommen, dass sie einen fast umhauen. Nina Marewski spielt geschickt mit den Emotionen ihrer Leserschaft. Sie lässt Helena in der Ich-Form erzählen, was die Bindung noch verstärkt. Die philosophischen Fragen, die sie aufwirft, sind nicht neu: Was wäre wenn? Darf oder kann man sein eigenes Schicksal verändern oder ist es fest in unsere Existenz eingegraben? Und doch verpackt sie ihren Plot so spannend und faszinierend, dass man sich über die Preisverleihung nicht wundern muss. Noch ein Wort zur Gestaltung des Buches: Schon alleine der Titel ist eher ungewöhnlich. Welche Moldau ist gemeint? Das Lied? Der Fluss? Und was sucht sie im Schrank? Passend dazu das sehr ungewöhnliche Cover mit Raubvogelgelenken. Auf den ersten Blick hätte es mich nicht zum Kauf gereizt, aber nach der Lektüre empfinde ich es als sehr passend. Ein kleines Juwel mit ganz wenigen Abstrichen unter den phantastischen Neuerscheinungen. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fesselnder Mysteriekrimi Von Rosentrume Das Buch beginnt mit dem traurigen Schicksal des kleinen Mitja, der erlebt, wie seine Mutter stirbt und dadurch ein einprägsames - und für seinen Lebensweg entscheidendes - Erlebnis erfährt. "Eben noch wirkte sie wie eine Greisin und im nächsten Moment wie ein junges Mädchen.brig blieb das Gesicht einer schönen Frau, seiner Mutter, und der sagte, dass sie ein Engel war." Bis dato noch unerfahren vom Leben, wird er in einem Waisenhaus untergebracht, das seiner geschädigten Kinderseele statt zu helfen, noch weitere nie verheilende Wunden zufügt. So wächst ein Mann heran, der fromm und unscheinbar an die Keuschheit glaubt und versucht, diese in seinem Leben zu finden. Charismatisch, wirkt er auf das andere Geschlecht aber eher sehr anziehend und gerät so immer wieder in Versuchung, die Sünde aus der Welt zu vertreiben und den armen Frauen dazu zu verhelfen, Engel zu werden. Parallel taucht der Leser in die Welt und das Leben von Helena ein, die mit ihren Kindern und ihrem Mann Christian ein glückliches Familienleben führt. Helena gerät durch einen Zufall in eine andere Welt, die ihre hätte sein können. Völlig verunsichert und berfordert mit der Situation, erhält sie zunächst nur winzige Hinweise auf das, was mit ihr passiert. "Verzeihung, sprechen Sie mit mir?", fragte ich verwundert. Sein Blick war weiterhin auf die Kinder gerichtet, während er ruhig weiterfuhr: "Wir erfahren so viel, wie unser Verstand zu verarbeiten vermag; uns werden nur Aufgaben erteilt, die wir bewältigen können. Dir kann nichts passieren, Helena!" Verschiedene Menschen helfen ihr dabei, sich dort zurechtzufinden und zu begreifen, da sie nur durch absolute Selbstaufgabe in der Lage ist, etwas in dieser anderen Welt zu verändern. Die Geschichte um Mitja und Helena, die sich ineinander verlieben und die Gefahr die dadurch Helena bedroht ist sehr anschaulich und realistisch erzählt. Wenn auch das Ende der Geschichte nicht überrascht, denn auch für mich gab es keine andere Lösung, so hat mich der Roman doch sehr gefesselt und ich hoffte, litt und freute mich mit den Figuren. Die Autorin schafft es sehr gut, die Personen einfach und klar darzustellen und jede für sich ist in ihrer Einzigartigkeit gut getroffen. Ob Psychopath, Ehefrau, Grenzgänger oder Künstlerin - jedem Charakter wünscht man nur das Beste und kann seine Beweggründe zu den unterschiedlichsten Handlungsweisen nachempfinden. Wer Mystik, das Unerklärliche, Kriminalität und die Liebe mag, sollte dieses Buch auf jeden Fall lesen und wird sicher einige gute Stunden damit verbringen. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gedankenspiele über Entscheidungen an Wegbiegungen Von Gerbrand Serienmörder werden ja immer gerne genommen und sorgen für die nötige Spannung und Unheimlichkeit. Es war eine leichte Lektüre, zu der ich immer wieder gerne zurückgekehrt bin. Die Akteure sind allesamt so geschildert, dass man an ihrem Schicksal Anteil nimmt und es einem nicht egal ist, was mit ihnen geschieht. Es ist auch spannend und fesselnd. Das Reisen zwischen den Parallelwelten war sehr sorgfältig dargestellt. War manchmal ganz schön vertrackt, dass es auch immer passte mit den Zeitschemata. Was mir nicht so gut gefallen hat, ist - wie soll ich sagen - dieser 'Frauenkram'. Die Beschreibungen der Äußerlichkeiten von Personen und Behausungen erschienen mir durchweg einigermaßen schmonzettenhaft. Ich hatte recht oft die Assoziation mit so Wohlfühl-Filmen, wo immer alles total Heile-Welt-mässig und optisch einwandfrei durchgestylt und -designt ist. Auch das Gerede der Ich-Erzählerin was die enorme Attraktivität ihres Parallel-Ichs betrifft, irritierte mich als eitel und kokett und fand ich ziemlich peinlich. Versöhnt hat mich am Ende, dass es nicht ganz so glatt und kitschig ausging, wie ich zwischendurch befürchtet hatte und auch noch ein paar Fragen offenblieben.

Kurzbeschreibung Von einer Grenzgängerin, einem Serienmörder und Reisen in parallele Welten. Wenn das Unglaubliche wahr wird, ist nichts mehr wie zuvor. Mit Mann und Kindern hat sich Helena im Frankfurter Alltag eingerichtet.

Unversehens öffnet sich ihr der Weg in eine andere Welt, die der unseren nur auf den ersten Blick ähnelt. Helena trifft auf ihr eigenes Ich auf eine Helena, die ein völlig anderes Leben führt als sie. Voll Angstlust erkundet Helena die faszinierend unendlichen Möglichkeiten ihres anderen Ichs: Was wäre wenn ...? Aber auf bedrohliche Weise kreuzen sich Lebenswege: Markus taucht auf, ein Mann, der schon als Kind mehr gesehen hat als andere Menschen und der schuldlos schuldig zum Mörder geworden ist. Helena hat eine Entscheidung zu treffen, die über Leben und Tod entscheidet. Kurzbeschreibung Von einer Grenzgängerin, einem Serienmörder und Reisen in parallele Welten. Wenn das Unglaubliche wahr wird, ist nichts mehr wie zuvor. Mit Mann und Kindern hat sich Helena im Frankfurter Alltag eingerichtet. Unversehens öffnet sich ihr der Weg in eine andere Welt, die der unseren nur auf den ersten Blick ähnelt. Helena trifft auf ihr eigenes Ich auf eine Helena, die ein völlig anderes Leben führt als sie. Voll Angstlust erkundet Helena die faszinierend unendlichen Möglichkeiten ihres anderen Ichs: Was wäre wenn ...? Aber auf bedrohliche Weise kreuzen sich Lebenswege: Markus taucht auf, ein Mann, der schon als Kind mehr gesehen hat als andere Menschen und der schuldlos schuldig zum Mörder geworden ist. Helena hat eine Entscheidung zu treffen, die über Leben und Tod entscheidet. über den Autor und weitere Mitwirkende Nina Maria Marewski wurde 1966 in Frankfurt am Main geboren. Sie lebt und schreibt heute in der Nähe von Zürich.